

Telefon: 233 - 83778
Telefax: 233 - 83785

**Referat für
Bildung und Sport**
Geschäftsbereich
Berufliche Schulen
RBS-B

Freigabe des Zuschusses an die Münchner Volkshochschule GmbH für das Jahr 2023

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09841

1 Anlage

Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates vom 05.07.2023 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangslage

Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 24.11.1999 stimmte der Stadtrat dem Vertrag „Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen (Hauptschulabschluss, Qualifizierender Hauptschulabschluss, Mittlere Reife) und Beratung durch das Angebot Übergang Schule Arbeitswelt (ÜSA)“ (Anlage 1) zwischen dem Referat für Bildung und Sport (damals: Schul- und Kultusreferat) und der Münchner Volkshochschule GmbH (MVHS) zu. Die Förderung der beruflichen Eingliederung von jugendlichen Arbeitslosen durch schulische und sozialpädagogische Angebote der Münchner Volkshochschule zum nachträglichen Erwerb des „Erfolgreichen sowie des Qualifizierenden Mittelschulabschlusses“ (vormals Hauptschulabschluss) und des Mittleren Reife Schulabschlusses stellen eine unverändert wichtige Aufgabe dar. Die Beratungsstelle Übergang Schule Arbeitswelt (ÜSA) arbeitet eng mit der Städtischen Berufsschule zur Berufsvorbereitung zusammen, um diese insbesondere bei der Schulpflichtüberwachung zu unterstützen.

2. Darstellung

Im Schuljahr 2021/2022 führte die MVHS vier Lehrgänge zum Nachholen des Erfolgreichen bzw. Qualifizierenden Mittelschulabschlusses und des M-Zugs an Mittelschulen und drei Lehrgänge zum Nachholen der Mittleren Reife an Realschulen durch, die seitens der Landeshauptstadt München durch das Referat für Bildung und Sport finanziert wurden. Die Schulabschlusslehrgänge werden als Ganzjahreskurse in Tages- und Abendelehrgängen angeboten und bereiten innerhalb eines Jahres auf die externen Prüfungen vor. In den Jahren 2015, 2019 und 2022 wurden die Sachmittel erweitert. Eine detaillierte Beschreibung dieses Angebots wurde dem Stadtrat am 28.10.2015 mit dem Beschluss „Erweiterung des Angebots zur Förderung der beruflichen Eingliederung von Jugendlichen durch nachholende Schulabschlüsse an der MVHS“¹ vorgelegt.

¹ Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04180

Mit Beschluss vom 09.10.2019 wurden die Sachmittel zur Förderung und beruflichen Eingliederung von Jugendlichen durch nachholende Schulabschlüsse an die MVHS aufgestockt. Mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 19.01.2022 (Stadtratsbeschluss 20-26/ V 04986) stimmte der Stadtrat zu, dass die MVHS zusätzlich ab Herbst 2022 wieder den achten Lehrgang in den Schulabschlüssen anbieten kann. Ab 2023 wurden zusätzliche Mittel in Höhe von 184.000 € dauerhaft bewilligt sowie ein Inflationsausgleich für 2023 in Höhe von 80.205,31 € (5,6 %) aufgrund des Stadtratsbeschlusses 20-26 / V 07940, so dass insgesamt 1.635.109,93 € zur Verfügung stehen.

Im Laufe der letzten Jahre ist aufgefallen, dass sich die Teilnehmer*innenstruktur kontinuierlich verändert hat. Die Teilnehmenden haben oft multiple Problemlagen. Hinzu kommt, dass mehr Jugendliche mit Fluchterfahrung an den Schulabschlusslehrgängen teilnehmen. Aus diesem Grund war die Ausweitung der sozialpädagogischen Begleitung und Beratung für die Teilnehmenden der nachholenden Schulabschlüsse sowohl in den Tages- als auch in den Abendlehrgängen absolut notwendig geworden. Durch die Aufstockung der sozialpädagogischen Stunden können nun auch die Teilnehmenden der Abendlehrgänge sozialpädagogisch begleitet werden.

Um den lern- und wissensorientierten Umgang mit digitalen Tools und Programmen zu üben und dauerhaft zu verstetigen, werden die Jugendlichen mit digitalen Unterrichtsformaten vertraut gemacht, wie z.B. Blended Learning mit der MVHS Lernplattform und Hybrid- und Distanzunterricht mit Hilfe des Videokonferenztools Webex. Zudem werden die Jugendlichen im kritischen Umgang mit sozialen Medien geschult. Begleitet wird dieser Prozess durch eine Medienpädagog*in.

Im Schuljahr 2021/2022 besuchten insgesamt 137 Teilnehmer*innen die Lehrgänge der nachholenden Schulabschlüsse. Davon waren 48 weiblich, 89 männlich und 0 divers. Die Teilnehmer*innen sind i.d.R. zwischen 16 und 29 Jahren alt. Zur externen Prüfung haben sich insgesamt 113 Teilnehmer*innen angemeldet und sind angetreten bzw. zugelassen worden. Davon haben insgesamt 74 Teilnehmende trotz der zusätzlichen Herausforderungen der Corona-Pandemie die Lehrgänge erfolgreich beendet und den angestrebten Schulabschluss erworben.

Insbesondere in den Mittlere Reife-Lehrgängen an Realschulen zeigten sich die Auswirkungen der Corona-Pandemie sehr deutlich. Lange Phasen des Distanzunterrichts und des Homeschoolings in den Schuljahren 2019/2020 sowie 2020/2021 führten u.a. dazu, dass viele Teilnehmer*innen im September 2021 mit gravierenden Lernrückständen in die Lehrgänge kamen.

Aufgrund der coronabedingten mangelnden beruflichen Orientierung wählten zudem zahlreiche junge Menschen die Lehrgänge als Alternative zur beruflichen Ausbildung, ohne die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten zur Erlangung des nächsthöheren Schulabschlusses zu besitzen.

Diese Defizite konnten in einem Schuljahr nur schwer ausgeglichen werden.

In den vergangenen Schuljahren wurden vom Bildungsbeirat für die Lehrgänge folgende Bestehensquoten festgelegt:

- Mindestens 40% müssen einen Mittelschulabschluss erreichen.
- Mindestens 65% müssen die Mittlere Reife bestehen.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde jedoch für das Schuljahr 2021/2022, wie auch schon 2020/2021, die Zielvereinbarung für die nachholenden Schulabschlusslehrgänge gemäß Beschluss des Bildungsbeirates ausgesetzt.

Obwohl die Bestehensquote auch in diesem Jahr ausgesetzt war, wurden die bisher geltenden Zielvereinbarungen in Mittelschullehrgängen mit durchschnittlich 80% deutlich übertroffen. In den Mittlere Reife-Lehrgängen an Realschulen wurde in einem Lehrgang die Quote mit 65% erreicht. Über alle Mittlere Reife Lehrgänge an Realschulen hinweg bestanden 49% der Teilnehmenden.

Insgesamt verfolgt der Programmbereich einen inklusiven Ansatz in der pädagogischen Arbeit. Aufgrund der geringen Klassenstärke werden die Teilnehmenden besonders individuell, bezogen auf ihre Bedarfe hin, betreut. Die individuelle Betreuung erfolgt sowohl von Seiten der Lehrkräfte als auch der Sozialpädagog*innen. Diversität im Klassenzimmer ist im Konzept der nachholenden Schulabschlüsse fest verankert. Im schulischen Alltag lässt sich täglich beobachten, wie schwierig es für Jugendliche ist, mit der Forderung nach einer eindeutigen idealen Geschlechtsidentität konfrontiert zu sein. Für alle ist daher die Auseinandersetzung mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt ein bedeutendes Thema. Dabei wird im Unterricht sichergestellt, dass die persönliche Integrität aller Schüler*innen unbedingt geachtet bleibt.

Seit vielen Jahren bilden geschlechtsdifferenzierte und genderorientierte Projekte einen festen Bestandteil bei den Angeboten des Interkulturellen Schülertreffs. So werden sowohl ein Angebot „Nur für Frauen“ als auch ein Angebot „Nur für Männer“ den Teilnehmenden offeriert.

Zudem arbeitet der Programmbereich intensiv mit extern Anbietenden, wie z.B. IMMA e.V., Pro Familia, dem Stadtjugendamt oder der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe München zusammen.

3. Ausblick

Im Schuljahr 2022/2023 konnte die MVHS wieder acht Lehrgänge anbieten, sechs Tageslehrgänge und zwei Abendlehrgänge. Insgesamt sind die Lehrgänge gut nachgefragt. Allerdings manifestiert sich eine Änderung der Teilnehmer*innenstruktur. Die Teilnehmer*innen sind jünger, kommen aus verstetigten Armutsverhältnissen und sind verstärkt mit sozio-ökonomischen Problemlagen konfrontiert.

Der Erwerb eines adäquaten Schulabschlusses mit beruflicher Anschlussperspektive wird immer mehr an Bedeutung gewinnen. Aufgrund der steigenden Qualitätsanforderungen auf dem Arbeitsmarkt, bezogen auch auf Berufe, die für Jugendliche mit niedriger Schulbildung relevant sind, wird das Jobangebot für Geringqualifizierte stetig abnehmen.

Daher braucht es Vernetzungsstrukturen und Angebote, die es den Jugendlichen erlauben, auch einen höherwertigen Schulabschluss zu erwerben, eine zukunftssichere Berufsausbildung zu ergreifen, abzuschließen und in den Arbeitsmarkt einzumünden. Die MVHS hat mit ihren Angeboten im Programmbereich „Jugend und Ausbildung“ ein ganzheitlich nachhaltiges Konzept geschaffen.

Gerade die Möglichkeit, den Schulabschluss auf dem zweiten Bildungsweg nachholen zu können, ermöglicht vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen den ersten Schritt in der Bildungskette und ist somit ein wichtiger Baustein für die erfolgreiche Integration in den Ausbildungs- und späteren Arbeitsmarkt.

Perspektivisch sollte der Bereich daher so aufgestellt und gefördert werden, dass er den wachsenden Anforderungen des Bildungs- und Ausbildungsmarktes gerecht werden kann. Denn langfristig betrachtet werden die gesellschaftlichen Folgekosten unzureichender (Aus-)Bildung die Gesellschaft nicht nur monetär, sondern auch bezüglich des gesellschaftlichen Zusammenlebens erheblich belasten.

In diesem Zusammenhang stellt die Prozessbegleitung einen wesentlichen Baustein zur Integration der Jugendlichen in den Arbeitsmarkt dar. Die für die Absolvent*innen der

nachholenden Schulabschlusslehrgänge zuständige Prozessbegleitung wird auch weiterhin gemeinsam mit den zuständigen Sozialpädagog*innen in enger Abstimmung mit dem bestehenden Ausbildungsnetzwerk der Landeshauptstadt München den Übergang der Teilnehmenden in Ausbildung oder Arbeit begleiten, um die nachhaltige berufliche Integration vieler junger Absolvent*innen zu unterstützen.

Wegen der Veränderung der Berufsvorbereitung und Pflichtbeschulung an der Städtischen Berufsschule zur Berufsvorbereitung und dem damit verbundenen Wegfall der Blockbeschulung kommt es bei ÜSA zu einer Veränderung der Beratungssituation. Besonders ein erhöhter Informations- und Beratungsbedarf bei Jugendlichen und Eltern ist zu beobachten sowie die Suche nach unterjährigen und niedrighschwelligen Alternativen. Die Erhöhung der BVJ-Angebote sowie die Einrichtung von Flexi-BVJ und die Möglichkeit, Jugendliche in BvB zuweisen zu können schaffen hier Abhilfe.

4. Darstellung der Finanzierung

Es wird beantragt, den im Haushalt 2023 auf der Finanzposition 2400.718.0000.9 zur Verfügung stehenden Zuschuss für den nachträglichen Erwerb des Erfolgreichen sowie des Qualifizierenden Mittelschulabschlusses (vormals Hauptschulabschluss) und des Mittleren Schulabschlusses in Höhe von 1.635.109,93 € zur Auszahlung an die MVHS freizugeben.

5. Abstimmung

Eine Anhörung eines Bezirksausschusses ist nicht erforderlich.

Die Stadtkämmerei hat einen Abdruck dieser Vorlage erhalten.

Die Gleichstellungsstelle für Frauen hat einen Abdruck zur Stellungnahme erhalten und zeichnet die Sitzungsvorlage mit folgender Stellungnahme mit:

"In der Sitzungsvorlage sind keine geschlechterdifferenzierten Daten zu den Lehrgangsteilnahmen und zu den Abschlusserfolgen ausgeführt, somit ist hier nicht abzulesen, wie Bildungs- und Ausbildungsteilhabe auf die Geschlechter verteilt sind. Auch geschlechterbezogene Bildungshürden und -auswirkungen durch Distanzunterricht und andere Digitalisierungsformen im Unterricht, die zu Abbrüchen oder Nichtzulassungen zum Schulabschluss führten, sind nicht dargestellt. In den Erkenntnissen zu Nachwirkungen der Coronadynamiken ist aber inzwischen maßgeblich nachgewiesen, dass es in schulischen und Ausbildungsleistungen bei den Schüler*innen hohe geschlechterbezogene Relevanzen in Bezug auf Risiken, Chancen, und Unterstützungsleistungen gab. Hinzu kommt die Veränderung der Berufsvorbereitung und Pflichtbeschulung, die neue Dynamiken mit sich bringt. Daher bittet die Gleichstellungsstelle für Frauen um eine geschlechterdifferenzierte Darstellung der Datenlage in der Sitzungsvorlage und um die Darstellung, wie das Pädagogische Konzept ausgestaltet ist, um für die weiteren Lehrgänge geschlechtergerechte Pädagogik und geschlechterbezogene Begleitung im Sinne einer Gleichstellung der Geschlechter zu gewährleisten. "

Die Ergänzungsforderungen der Gleichstellungstelle für Frauen wurden in die Beschlussvorlage aufgenommen.

Die Korreferentin des Referats für Bildung und Sport, Frau Stadträtin Lena Odell, und die Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt, haben einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Der im konsumtiven Bereich des Haushaltsjahres 2023 bei der Finanzposition 2400.718.0000.9 bereitgestellte Zuschuss in Höhe von 1.635.109,93 € (Produkt 4.1 Berufsschulen) wird zur Auszahlung an die Münchner Volkshochschule freigegeben.
2. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Florian Kraus
Stadtschulrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über die Stadtratsprotokolle
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport – Berufliche Schulen, RBS - B

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An RBS - Recht
An RBS – GL 2
z. K.
Am